



An der Oder

Alle Adler Ostdeutschlands

Birdingtoursreise vom 23.05.-28.05. 2017

Teilnehmer: 14

Reiseleiter: Rolf Schneider

Unterkunft bei Schwedt

Beobachtungsorte:

[Gatower Vernässung](#)

[Teerofenbrücke](#)

[Schlosspark Criewen](#)

[Felchower Lanke](#)

[Blumberger Wald](#)

[Neuenhagener Oderhalbinsel](#)

[Zützener Polder](#)

[Criewener Polder](#)

[Stützkow](#)

[Blumberger Mühle](#)

Tag 1

Gleich nach dem Begrüßungskaffee fahren wir zur Gatower Vernässung und sahen von der Gatower Brücke aus



einem anhaltend singenden Drosselrohrsänger zu, der am Kanal im Schilf saß. Neben Mehl- und Rauchschwalben flogen auch Uferschwalben direkt über unseren Köpfen.

Am Sagitzsee schwammen Rothalstaucher und Knäkenten vor unserem Beobachtungsplatz. Unter brütenden Trauerseeschwalben fanden wir auch Weißbart-Seeschwalben auf dem Nest.



Später am Moddergraben beobachteten wir gerade einen Neuntöter als direkt vor uns ein Wiedehopf aufflog und nach 200m nahe eines hohlen Totbaums landete. Hier in der Vernässung war das doch eine Überraschung.



Auf dem Rückweg hörten wir einen Schlagschwirl und konnten ihn dann auch aus 50m beobachten. Vier Tage später sollte er wieder an der exakt gleichen Stelle singen. Der einzige Raubwürger den wir auf unserer gesamten Tour zu sehen bekamen saß entfernt auf der Warte.

Tag 2

Am nächsten Morgen ging es Richtung Gartz zur Teerofenbrücke. Gleich an der Brücke ließ sich ein Kleinspecht beobachten. Der Karmingimpel sang ganz in der Nähe des Fahrradweges in einer Ulme. Weiter unten an der Welse zeigte sich ein prächtiges Sperbergrasmännchen und sang auf einem abgestorbenen Baum. Flusseeeschwalben jagten über dem Wasser und Großlibellen flogen.



Schilfrohrsänger sangen und zeigten auch ihren Singflug am Welsensee.



Ein Sprosser mit Nachtigall-Gesangsanteilen gab uns Rätsel auf. Herr Sadlik aus Schwedt nannte diese Mischsänger „Zweischaller“ und zählt sie zu den Sprossern, die im Überschneidungsgebiet Anteile des Nachtigallgesangs dazulernten.

In den Oderauen bei Gartz frischte der Wind nachmittags so stark auf, dass wir die Deichwanderung abbrechen mussten.

Später am Nachmittag war der Schreiadler unsere Zielart im Randowbruch. So einfach war die Beobachtung aber diesmal nicht. Grauammer, Neuntöter, Kolkraben und Schwarzkehlchen waren leicht zu finden. Den Schreiadler konnten wir auch nach langer Suche nicht finden und blieb zum Glück der einzige Dip (erfolglose Suche) auf unserer Reise.

3.Tag

Morgens am dritten Tag waren wir im Schlosspark Criewen. Ein Zwergschnäpper sang in ungewöhnlichem Habitat, zeigte sich aber nicht.



Dafür sang ein Gelbspötter und war anhaltend gut zu beobachten.

Im Polder bei Criewen konnten wir außer Seeadler und Weißstorch auch einen Schwarzstorch gut



beobachten.

Nach der Mittagssuppe führen wir Richtung Neuenhagen in das Gelände einer ehemaligen Kiesgrube.



Viele Heidelerchen auf Koniferen, Wespenbussard und ein Baumpieper in einer trockenen Heidelandschaft mit Isländisch Moos und Silbergras erfreuten uns, aber erst bei der Sichtung einer Turteltaube kam Begeisterung auf. Nachdem wir den Wiedehopf schon mehrmals hatten rufen hören zeigte er sich dann, aber leider nur ganz kurz. Blühende Ginsterareale und Sandlöcher mit Ameisenlöwen waren auf dem Rundgang durch die Heidelandschaft immer wieder zu bestaunen.

Nachts wollten wir bei Schwedt den Wachtelkönig hören. Dazu kam der Wachtelkönig-Beringer Herr Sadlik zum Oderdeich und führte uns ins Gelände. Nach kurzer Zeit konnten wir die ersten Rufe hören. Zeitgleich hatten wir vier Rufer in großer Nähe. Die ornithologischen Anekdoten des Herrn Sadlik aus den letzten Jahrzehnten ließen zugleich staunen und schmunzeln. Feldschwirl und Kiebitz waren zu hören und der Vollmond spiegelte sich romantisch im Wasser. Eine gelungene Abendexkursion.

Tag 4

Freitags waren wir in Brodowin unterwegs. Im an Mücken reichen Plagefenn fanden wir nach einiger Suche den gewünschten Zwergschnäpper anhaltend singend. Leider ließ er sich nicht frei sitzend beobachten. Grauschnäpper, Trauerschnäpper und Waldlaubsänger sangen mehrfach. Am Brodowinsee schwammen Zwergtaucher und Bläsrallen mit rotköpfigen Küken.

Bei der Mittagspause auf einer sonnigen Terrasse sahen wir die ersten Dohlen unserer Reise am Turm der Dorfkirche von Brodowin fliegen.



Vom kleinen Rummelsberg aus, einem eiszeitlichen Drumlin, konnten wir Fluss- und Trauerseeschwalben gut beobachten.



Auf dem Weg zum Oderdeich bei Lunow sahen wir Schilfrohrsänger, Braunkehlchen und unter 10 Silberreiher einen im PK mit schwarzem Schnabel und rötlichen Beinen. Flusseeeschwalben jagten über der Oder, Pirol und Kuckuck riefen im Polder.

Tag 5



In Stützkow an der Oder sangen die Heidelerche und der Pirol. Auf dem neu erbauten Beobachtungsturm brüteten Hausrotschwänze, Wiesenpieper saßen auf Weidezäunen



und Brandenten führten ihre Jungen.

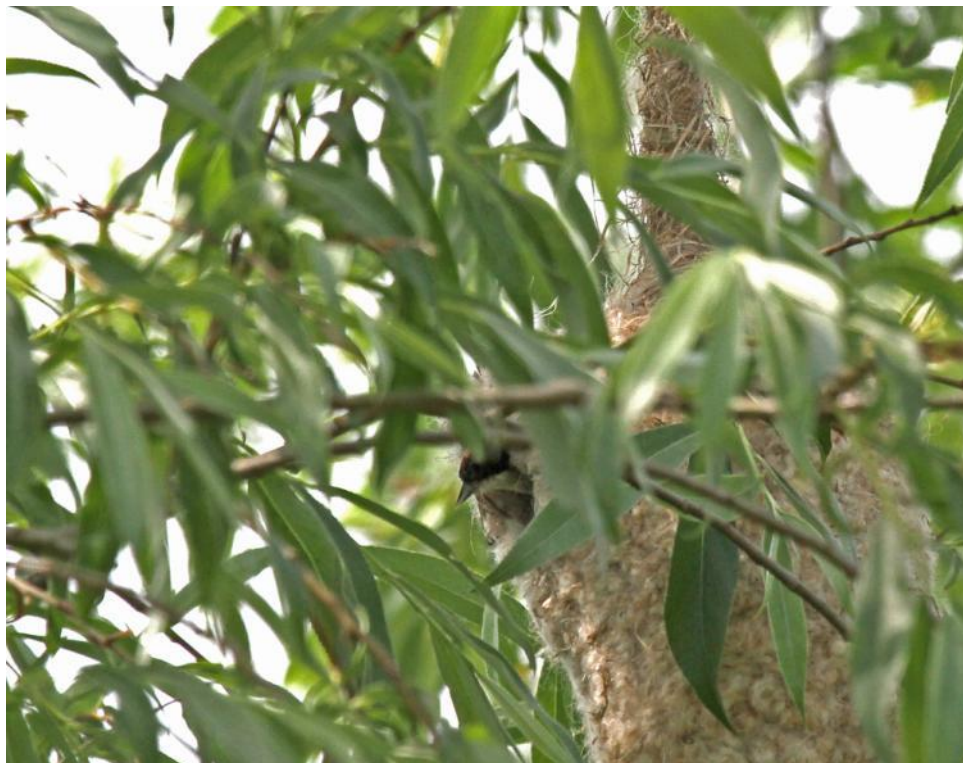
Am heißen Nachmittag nochmal zur Gatower Vernässung, als Schatten gefragter war als wärmende Sonne. Wacholderdrosseln und Neuntöter brüteten am Fahrradweg, Trauerseeschwalben, Seeadler und Rohrweihen flogen und Schell- Knäk- und Schnatterenten schwammen auf dem See.

Hier brüteten mindestens drei Paare der Weissbart-Seeschwalben unter etwa 20 Trauerseeschwalben-Paaren. Der seltene Schlagschwirl sang auch wieder exakt an der gleichen Stelle wie an unserem ersten Tag.

Die Abendexkursion an der Felchower Lanke war bei milden Temperaturen und Windstille ein angenehmer Ausflug mit Beobachtungen von nahe rufenden Rohrdommeln und zwei Fischadlern auf dem Horst. Kurzzeitig waren Bartmeisen im Schilf zu sehen. Das kleine Sumpfhuhn rief zwar nicht, dafür ließen sich drei Jupitermonde gut im Spektiv beobachten. Zufrieden mit dem Abenderlebnis kehrten wir nachts zurück.

Tag 6

Am letzten Tag waren wir an der Blumberger Mühle bei Angermünde. Bei einem Rundgang wurden wir von einer jungen Mitarbeiterin durchs Gelände geführt. Endlich zeigten sich die ersten Beutelmeisen und zwei Nester konnten gut eingesehen werden. Schilfrohr- und Teichrohrsänger, eine Wasserralle und Rohrammer auf dem Gelände und Gänsesäger und Nilgans auf den Teichen beobachteten wir bei weiter steigenden Temperaturen.





Schellenten führten ihre Küken in einem kleinen Gewässer.

Europäische Sumpfschildkröten aus einem Auswilderungsprojekt und diverse Großlibellen waren aus nächster Nähe zu beobachten



Blaupfeil



Europäische Sumpfschildkröte



Fischadler mit Beute

Bei der Begehung des Geländes überflog uns ein Fischadler.

Das Mittagessen in der Blumberger Mühle war lecker und reichhaltig, besonders der Kraftpaket-Salat!

Zufrieden verabschiedeten wir uns voneinander und traten die Heimreise an.

Bis auf ein Neues

Rolf

**Artenliste: Das Untere Odertal
und die Schorfheide**

Datum 23.-28.05.2017	Seeadler	Ringeltaube
Höckerschwan	Fischadler	Türkentaube
Graugans	Rotmilan	Turteltaube
Brandgans	Schwarzmilan	Kuckuck
Nilgans	Rohrweihe	Mauersegler
Stockente	Mäusebussard	Wiedehopf
Schnatterente	Wespenbussard	Eisvogel
Löffelente	Sperber	Schwarzspecht
Knäkente	Turmfalke	Grünspecht
Tafelente	Baumfalke	Buntspecht
Reiherente	Wasserralle	Kleinspecht
Schellente	Teichhuhn	Wendehals
Gänsesäger	Blässhuhn	Heidelerche
Wachtel	Kranich	Feldlerche
Wachtelkönig	Kiebitz	Uferschwalbe
Fasan	Rotschenkel	Rauchschwalbe
Zwergtaucher	Bekassine	Mehlschwalbe
Haubentaucher	Lachmöwe	Wiesenpieper
Rothalstaucher	Steppenmöwe	Baumpieper
Kormoran	Großmöwe spec.	Bachstelze
Rohrdommel	Flussseeschwalbe	Wiesenschafstelze
Silberreiher	Weißbart-Seeschwalbe	Rotkehlchen
Graureiher	Trauerseeschwalbe	Nachtigall
Weißstorch	Straßentaube	Sprosser
Schwarzstorch	Hohltaube	Gartenrotschwanz

Hausrotschwanz	Schwanzmeise	Sonstige Arten:
Schwarzkehlchen	Bartmeise	Rehwild
Braunkehlchen	Beutelmeise	Feldhase
Singdrossel	Kleiber	Rotfuchs
Misteldrossel	Waldbaumläufer	Ringelnatter
Wacholderdrossel	Gartenbaumläufer	Sumpfschildkröte
Amsel	Raubwürger	Teichfrosch
Sperbergrasmücke	Neuntöter	Rotbauchunke
Gartengrasmücke	Elster	Weinbergschnecke
Mönchsgrasmücke	Eichelhäher	Feldgrille
Dorngrasmücke	Dohle	Ameisenlöwe
Klappergrasmücke	Nebelkrähe	Soldatenkäfer
Schilfrohrsänger	Kolkrabe	Schwalbenschwanz
Feldschwirl	Star	Sumpf-Porst
Schlagschwirl	Pirol	Scheidiges Wollgras
Rohrschwirl	Hausperling	Ochsenzunge
Teichrohrsänger	Feldperling	Doldiger Milchstern
Sumpfrohrsänger	Buchfink	Scharfer Mauerpfeffer
Drosselrohrsänger	Bluthänfling	Isländisch Moos
Gelbspötter	Stieglitz	Besenginster
Fitis	Grünfink	Kleines Habichtskraut
Waldlaubsänger	Girlitz	Eschen-Ahorn
Zilpzalp	Gimpel	Kleiner Storchschnabel
Sommergoldhähnchen	Karmingimpel	Gewöhnlicher Beinwell
Zaunkönig	Rohrhammer	Wiesensalbei
Grauschnäpper	Goldammer	Sumpf-Schwertlilie
Trauerschnäpper	Grauammer	
Zwergschnäpper	Tagessumme	
Kohlmeise	Gesamt: 132	
Tannenmeise		
Blaumeise		
Sumpfmeise		